



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1907**

553 (27.11.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130887)

# General-Anzeiger



(Völkische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse  
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1440  
Druckerei-Bureau (Mannheimer Druckerei) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 818

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zweimal Mal.

E 6, 2.

Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgen 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 8 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich,  
Vierteljahr 2 1/2 M., monatlich  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.48 pro Quartal.  
Einzeln-Nummern 5 Pf.

Inserate:  
Die Colonie-Zeile . . . 25 Pf.  
Auswärtige Inserate . . . 30  
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Nr. 553.

Mittwoch, 27. November 1907.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
12 Seiten.

### Der Entwurf des Reichsvereinsgesetzes.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 26. Nov.

Die Reichsvereinsgesetzvorlage ist am Montag vormittag der öffentlichen Kritik unterbreitet worden. Sie ist nicht ganz so kurz, nicht ganz so einfach, wie der Abgeordnete D. Raumann sie sich dachte, als er einmal auf das Beispiel Württembergs verwies und meinte: das ließe sich auch auf das Reich übertragen. In zwei, höchstens vier Paragrafen sei das Vereinsrecht bildlich auf neuer liberaler Grundlage zu ordnen. Der Entwurf, der heute im Reichstage aufgegeben worden ist, zählt 17 Paragraphen. Aber ein im großen und ganzen liberales Gesetz bleibt er doch. Man muß, soll das Urteil nicht abirren, bei der Betrachtung legislativischer Akte des Reichs nicht ohne Acht lassen, daß es sich dabei um Bundesgesetzgebung handelt. Bundesgesetzgebung wird immer den Charakter des Kompromisses, der nicht ohne Mühe erzielten Übereinkunft tragen. Im deutschen Reichshaus sind nun einmal viele Wohnungen und in Preußen, den beiden Mecklenburg und zum Teil auch im führenden Preußen weht eine andere Luft als in Württemberg oder in Baden. Wer diese Dinge mit süddeutschen Augen zu betrachten sich gewöhnt hat, wird vielleicht finden, daß die Zugeständnisse an das moderne Leben und seine Erfordernisse spärlich und kärglich seien. Wer aber seinen Standort inmitten des preussischen oder oberrheinischen Mittelalters wählt, wird nicht umhin können, einen beträchtlichen Fortschritt zu konstatieren. Wie waren denn die Verhältnisse bisher? Die „Grundrechte des deutschen Volks“, um die unsere Großväter in der Paulskirche sich bemüht hatten, stipulierten das Prinzip der Vereins- und Versammlungsfreiheit. Die Vereinsgesetze, die dann — zum Teil noch unter dem Wehen der Märzstürme, zum Teil auch später erlassenen, erkannten diesen Grundsatze überwiegend an; aber zugleich wünschten sie den Mißbrauch des Vereins- und Versammlungsrechts zu verhindern und so war unter der Einwirkung dieser einander kreuzenden Tendenzen jenes bunte, bisweilen auch recht ungnugbare Gemisch entstanden, dessen wir uns bis in diese Tage erfreuten. An einem Ort durften Frauen an politischen Versammlungen teilnehmen, an einem anderen nicht; hier wurde den Vereinen die Verpflichtung auferlegt Mitgliederverzeichnisse einzureichen, dort wieder war davon nicht die Rede. Und so fort in läppigster Mannigfaltigkeit. Nach allen diesen Richtungen bedeutet der vorliegende Entwurf eine ganz entschiedene Wendung zum Besseren. Frauen und Minderjährige erhalten ohne einschränkende Ausnahme das Recht an politischen Vereinen und Versammlungen sich zu beteiligen. Die Polizei kann nicht mehr wie bisher Versammlungen, die ihr aus irgendwelchem Grunde nicht behagen, verbieten. Nur Versammlungen unter freiem Himmel bleiben genehmigungspflichtig. Noch deutlicher aber wird der Geist, aus dem heraus dies Gesetz geboren wurde, wenn man die Begründung durchblättert. Die Vor-

lage geht ja noch in die Zeiten Mosadownskys zurück und von ihm bewahren wir das Wort: entweder man macht ein modernes Vereinsgesetz oder man läßt es bleiben. Ein Ausfluß solcher Auffassungen ist es, wenn in der Begründung ausgeführt wird: es würde bei der zunehmenden Betätigung der Frauen im Handel, im Gewerbe und in der Industrie schlechthin unbillig sein, die gesetzlichen Bestimmungen aufrecht zu erhalten, die den Frauen die Möglichkeit verschließen, ihre Interessen und Wünsche auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens auch in Vereinen und Versammlungen zur Geltung zu bringen. Wenn der völlige Verzicht des Entwurfs auf Beschränkungen für jugendliche Personen ganz freimütig und ohne die sonst beliebte Heuchelei damit motiviert wird: derlei Beschränkungen wären zwecklos. Wer auf die jugendlichen politischen Einfluss gewinnen will, dem öffnen sich heutzutage auch andere Wege. Schade, daß dieser nächsten realpolitische Zug nicht auch die Regelung der Sprachenfrage durchzieht. Wir möchten nicht behaupten, daß er vor ihr halt gemacht hätte: das wäre zu viel gesagt. Der § 7 verordnet nur, wie das bereits vor einiger Zeit angekündigt worden war: „Die Verhandlungen in öffentlichen Versammlungen sind in deutscher Sprache zu führen. Ausnahmen sind mit Genehmigung der Landeszentralbehörde zulässig“. Und die Begründung hört sich auch in diesen Stellen durchaus entgegenkommend an: man wolle Härten vermeiden, wünsche die Fälle, in denen das Verbot über das Bedürfnis hinausgehe, „nach Zulässigkeit“ zu vermeiden und ähnliches mehr. Leider gilt von diesen bescheidenen Modifikationen immer die alte Zumpfsche Genusregel: „Kommune ist, was einen Mann und eine Frau bedeuten kann“. Der Paragraf kann, so wie er steht, harmlos sein und bloß dafür bestimmt, die stärksten Uebergriffe des Feinbolschismus abzuwehren. Er kann aber auch, wenn er das Sprachverbot in die alten politischen Gebiete in Preußen und einigen Teilen Westpreußens trägt, zur zwecklosen verbitternden Radikalpolitik werden, die im Interesse des Deutschtums wir doch alle abzuwehren wünschen. Hier die rechte Mitte zu suchen wird die Aufgabe der liberalen Parteien des Reichstages sein. Ein Vertreter der Württembergischen Partei hat erst neulich in den „Mittag. Nachr.“ erzählt: an diesem Sprachenverbot sei der Kanzler selbst gar nicht interessiert. Das stamme bloß von dem furchtsamen Finanzminister im Saale Preußen, Herrn v. Rheinbaben. Wenn's aber so ist — und allerlei innere Gründe sprechen dafür — wird man um so weniger Grund haben sich einschüchtern und abschrecken zu lassen von der Suche nach weiteren Rauteln.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. November 1907.

#### Das Befinden des Kaisers.

Veranlaßt durch die über die Gesundheit des Kaisers kursierenden Gerüchte zog das Völkische Bureau an zuständiger Stelle Erkundigungen ein und erhielt folgende Mitteilungen: Der Kaiser hat Ende Oktober und Anfang November an Husten und Schnupfen, an Katarrh der oberen Luftwege mit leichter Temperatursteigerung gelitten und mußte deshalb

einige Tage das Bett hüten. Da er sich danach angegriffen fühlte und die letzten Reste des Systems in Berlin nicht säubern wollten, ließ er sich bestimmen, im Anschluß an die Reise nach Windsor einen Erholungsaufenthalt an der durch mildes Klima ausgezeichneten Südküste Englands zu nehmen. Der Katarrh ist jetzt beseitigt und die allgemeine Erholung macht die besten Fortschritte. Sie wurde etwas ausgehalten durch eine leichte Verschlimmung des linken Artes, welche bei der Jagd in Windsor entstand. Aber auch diese ist nahezu völlig geheilt. Die von einigen Zeitungen gebrachten Nachrichten über Kehlkopf- oder Ohrenleiden entföhren jeder Begründung.

#### Der deutsche Tabakverein.

Hielt am 24. November in Berlin unter dem Vorsitz des Geh. Kommerzienrats Collenbusch (Dresden), eine stark besuchte Mitgliederversammlung des ca. 1800 Betriebe umfassenden Vereins ab, welcher auch mehrere Mitglieder des Reichstages als Gäste beizuhören. Auf der Tagesordnung stand zunächst das Buch „Die deutsche Tabaksteuerfrage“ von Dr. Jul. Böhner. Der Berichterstatter, Herr Syndikus Schloßmacher (Frankfurt a. M.) bezeichnete das Buch als einen Blinder, welches Sachkunde im Verein mit Hochverstandnis leicht auf den bescheidenen Wert einer interessanten, fleißigen und geschickten Erörterung des Problems der Tabaksteuerfrage zurückzuführen könne. Herr Dr. Böhner schlägt eine Sonderbesteuerung der Zigarettenfabrikation nach dem Vorbilde der Vandalensteuer für Zigaretten vor, um damit die Steuerungerechtigkeit des Gewichtsteuer-Systems auszugleichen und zugleich der Reichskasse eine Mehreinnahme von ca. 61 Millionen M. zu sichern. Syndikus Schloßmacher erklärte zum Schluß, daß der Deutsche Tabakverein sich bereits im Jahre 1905 auf den Standpunkt gestellt habe, daß bei einer etwaigen Erhöhung der Belastung der Tabakfabrikation die Rauch-, Kautschuk- und Schnupftabakfabrikation gespart werden müsse. Unbegreiflich erscheine es ihm, daß Vertreter der Zigarettenindustrie fortgesetzt an möglichen Stellen bemüht seien, für die Einführung der Zigarettenvandalensteuer zu wirken, denn es sei doch wohl kein Zweifel, daß die Befreiung, welche erst vor zwei Jahren eine besondere Besteuerung der Zigarette, einerseits um der wachsenden Steigerung dieses Verbrauchs entgegenzutreten, andererseits um eine Steuerungerechtigkeit gegenüber der Zigarre auszugleichen, für nötig erachtet habe, nun diese Sonderbesteuerung durch eine ebensmäßig besondere Besteuerung der Zigarre unwirksam machen werde. Seine Ueberzeugung sei, daß, wenn zur Vandalensteuer die Vandalensteuer für die Zigarre komme, auch die Vandalensteuer für Rauch-, Kautschuk- und Schnupftabak nicht lange auf sich warten lassen werde und daß die Regierung dann eine leicht zu handhabende Steuerstränge besitze, die sie nur ausbreiten habe, um mehr Geld aus dem Tabakgewerbe herauszuholen. Dabei werde der Druck aber von unten nach oben wirken, d. h. die Zigarette am stärksten, Rauch-, Kautschuk und Schnupftabak am mildesten treffen. Eine Konzentration des Deutschen Tabakgewerbes in wenige Großbetriebe wäre dann unausweichlich und somit unter Vernichtung einer großen Anzahl wirtschaftlicher Existenzen, also eines lebensfähigen Teiles des Mittelstandes, der Boden für das Monopol geebnet.

Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf die Weiterführung der Sozialpolitik. Berichterstatter war das Mitglied des Reichstages, Herr Geh. Rat Schmidt (Münster),

### Versunkene Welten.

Ein Roman von der Insel Ept.  
Von Anny Wotke.

(Nachdruck verboten.)

22) (Fortsetzung.)  
Die grauen Augen des Mädchens wurden kühl und abweisend. Sie wandte sich kurz und ging durch den hohen Sand den schmalen Pfad hinab, der hernieder nach Westerland führte. Sie sprach kein Wort, aber ihr ganzes Wesen war ein Protest gegen den Mann, der so selbstverständlich, als gehörte er zu ihr, ihr auf dem Fuße folgte. Sein Auge lagte sich an den kraftvoll graziosen Bewegungen der prachtvollen Gestalt, die so leicht, so stolz und so sicher vor ihm herschritt.  
Sie verstand es aber besser, in dem weichen Dänenlande vorwärts zu kommen, als er, der Neuling in dieser Welt war, und so kam es denn, daß sie ihn, als sie die Strandstraße von Westerland erreicht hatten, ein ganzes Stück Weges voraus war. Das sah fast aus wie Flucht! Und er als Verfolger?  
„Tam Erich, Du bist herrlich!“, sprach er zu sich selber. „Erst hast Du Rot, von einer schönen Frau loszukommen und dann läufst Du wie ein feuriger Jüngling einem hübschen Friesenmädchen nach. Hui, Tam, schmeck Dich!“  
Er stand aber schon wieder an Inlens Seite, die ihren großen Strauch übergrauer Strandschiffeln, den sie bisher getragen, ohne daß er Gelegenheit gefunden, ihn ihr abzunehmen, wie zum Schutze gegen ihn empordob. Ihr Blick war finster und ihr Mund trug sich geschlossen. Die einfach schwebende Haltung des Mädchens entwarf eine den Delfter vollständig. Er zog noch einmal seinen Hut und sagte ernstlich:  
„Sie haben nicht zu fürchten, mein Fräulein, daß ich Ihnen gegen Ihren Willen meine Gesellschaft aufdrängen will. Da-

ich aber annehme, daß Sie noch heute nach Letum zurückwollen und der Abend nicht mehr fern ist, hielt ich es für meine Pflicht, — eine sehr angenehme Pflicht — Ihnen meine Begleitung anzubieten. Befehlen Sie, daß ich Sie verlasse, so soll es sofort geschehen. Ich möchte Sie jedoch recht herzlich bitten, mir zu erlauben, mit Ihnen den Heimweg zu machen, da ich Sie gern etwas sehr Wichtiges fragen möchte.“  
„Ich möchte nicht, Herr, was Sie mir zu sagen habt. Ihr wißt, daß es zwischen Helboog und Dählboog keine Gemeinsamkeit gibt.“  
„Tam Erichs lächelte und behauptete seinen Platz an Inlens Seite, die langsam die noch ziemlich belebte Straße entlang schritt.“  
„Aber, weil ich das weiß, möchte ich Sie fragen, mein Fräulein, ob Sie und ich, also wir beide, und nicht zufammentun wollen, das Wespen, das den Dählboog vom Helboog trennt, zu bannen?“  
Die grauen Mädchenaugen blickten den Arzt fast erschrocken an. „Mein Herr, das ist ein unglückseliges Bemühen.“ Es klang fast wie ein Seufzen. Sie bog sich in die stillere alte Dorfstraße von Westerland ein. Die Dächer der Friesenhäuser schillerten wie grauer Sand und die roten Flagel glänzten in der verfallenden Sonne. Still war's auf der Straße. Feierabend. Glockenläute schwebte von der roten Backsteintirche am Ende des Dorfes, dicht an der Straße, hernieder.  
„Verzeihen Sie,“ nahm Tam Erichs das Gespräch wieder auf, „aber ich meine, wir beide müßten zueinander stehen.“  
„Wie meint Ihr das, Herr?“ gab Inlen unsicher zurück. Sie wußte selbst nicht, wie es kam, aber der Fremde mit dem überlegenen Lächeln sagte ihr zuerst ein und doch hatte er etwas in den durchdringenden blauen Augen, das sie zum Vertrauen zwang.  
„Tam Erichs sah das wechselnde Farbenpiel auf dem jungen Gesicht und etwas wie Neugier überkam ihn einen Moment, dann

aber lagte er, noch wieder in den heimlichen Ton des Mädchens verfallend, von dem er annahm, daß er ihr geliebter war.  
„Als ich Euch neulich überraschte, wie Ihr den Holländer pflanzte, um den Dählboog vor der „Hol“ zu schützen, vor dem Verderben, das nach Eurer Meinung vom Dählboog zu Euch herüberweht, da fand es schon bei mir fest, daß Ihr mir helfen solltet, zwei Menschen vor dem sicheren Verderben zu retten, wollt Ihr?“  
„Was meint Ihr, Herr?“  
„Eure Schwester und meinen Freund.“  
„Ditlef Stöben hat Euch erzählt?“  
„Ja, alles, kind, alles. Ich weiß und ich kenne ihn. Er kann unerbittlich hart und grausam sein, wenn er sich in seinem Innersten getränkt und verlezt fühlt.“  
„Tam Erichs nickte. Wie kam er nur dazu, hier dem Friesenmädchen von Gedanken und Gefühlen zu sprechen, die es vielleicht gar nicht begriff.“  
Sie hatten jetzt die Kirche erreicht. Stumm gingen sie an dem Kirchhof, an den Gräbern der stillen Schläfer vorüber, der roßschimmernden Deiche zu. — Die Erde träumte in einem Meer von Duft. Im letzten Schein der Sonne glühte alles in Purpurfarben. Ganz fern hieß schon ein leiser lustiger Nebel empord.  
„Ihr sollt Ditlef Stöben verzeihen. Ihr sollt ihm den bitteren Stachel nehmen, der sich ihm immer wieder in die Seele drückt. Ihr sollt helfen, daß Ditlef Stöben Eurer Schwester freundlich begegnet, daß er Vergangenes vergißt und wieder Anteil am Leben gewinnt, den Eure Schwester, wie er meint, ihm für immer verweigert hat.“  
„Ihr verzeiht?“ fuhr Inlen zornig auf. „Er verzeiht Merrets Wied. Jeden Tag wird sie bleicher, jeden Tag unruhiger, trotzdem Ditlef überhaupt nichts tut, was sie kränken könnte. Ach,“ erregte sich Inlen plötzlich leidenschaftlich, die Ditlef, die sie trug, weit von sich schaltend und die Krone

der folgende einstimmig zur Annahme gelangende Resolution begutachtet:

Der Deutsche Tabakverein hält den weiteren Ausbau der sozialen Gesetzgebung des Reiches unter weitgehender Schonung der Reichsfinanzen und unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt für notwendig.

Deutsches Reich.

(Aus Deutsch-Südwestafrika) wird amtlich gemeldet: Die Pferdewache bei Nds wurde am Abend des 20. November von einer Pottentottenbande angegriffen.

(Der Fall Günter.) Professor Dr. Günter-Lübigen wurde vom akademischen Senat aufgefordert, eine ausführliche Darlegung seines Falles wegen des Verlesungsberichtes zu überreichen.

Ausland.

Russland. (Richtsduma). Gutschkow erklärt, daß die Oktobristen das Manifest vom 30. Oktober als einen freiwilligen Verzicht des Monarchen auf die unbegrenzte Gewalt zugunsten eines neuen gesetzgeberischen Organs betrachten.

Badische Politik.

o. c. Karlsruhe, 26. Nov. Die konservative Partei Badens hat sich neu konstituiert.

o. c. Karlsruhe, 26. Nov. Heute Mittag begaben sich die Mitglieder beider Kammern nach dem Residenzschloß, wo sie sich dem Großherzogsgesandten empfingem wurden.

Ueber die Thronrede

schreibt die „Mensch.“

Die erste Thronrede Großherzogs Friedrich 2. trägt, wie zu erwarten war, den besonderen Charakter des Tages, der wehmütig weidenden Erinnerung an die ehrwürdige Persönlichkeit um das unvergängliche Lebenswerk des verewigten Landesherren, gebührend Rechnung.

Die Vorgänge in Marokko.

Paris, 26. Nov. Der „Temp“ schreibt anlässlich des Kampfes gegen den Stumm der Beni Snassen: Man müsse die Dinge ohne Jagdbegier ansehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. November 1907

Militärnachrichten. Verfehlt: Kanne, Hauptmann z. D. und Bezirksadjutant beim Landw.-Regim. Donauinseln, zum Landw.-Reg. Andernach, zum Komp.-Chef ernannt.

berst (I. Danne.) Nr. 10, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform zur Disp. gestellt und zum Vorstände des Art.-Depot in Karlsruhe ernannt.

Die Sprechstunde der Rechtschreibstelle des Jungliberalen Vereins und des Liberalen Arbeitervereins findet heute Mittwochs, abends von 7-8 Uhr, wieder in der Redaktion des „Generalanzeigers“ statt.

Jugendfürsorge. Die Erkenntnis, daß verlässliche Volksbildung einer der mächtigsten und solidesten Grundpfeiler wahrer Volksgeltung und Wohlfahrt ist, hat in Mannheim eine Organisation des Volkshochschulwesens ermöglicht, die in ihrer Bedeutung immer allgemeiner erkannt, gewürdigt und nachgehakt wird.

Dieterwenerverein. In zwei weiteren Sitzungen besprach Schularzt Dr. Steinhilber die Volkshochschule und anstehenden Anordnungen.

aussprechend, wenn Ihr wüßtet, was das heißt, täglich, stündlich den Hammer mit ansehen zu müssen, ohne helfen zu können.

Tom Erich hatte gelassen die bläulichen Wästel, die Inlen fortgeschleudert, er sich genommen und entgegnete ruhig:

„Diese Wästel sollen als erstes Friedenszeichen mein Zimmer im Delboog schmücken.“ — Seine Augen aber gingen bald bewundernd, halb kritisch an dem leidenschaftlich erregten jungen Gesicht, das unter dem weichen Delgoldener so stolz und doch so sehr zu ihm aufschaute.

„Sagt Ihr nun ein, schön Inlen,“ versuchte er zu scherzen, „das wir gemeinsam handeln müssen, zwei eigenständige Menschenkinder zu retten vor ihrer eigenen Arbeit?“

„Dieses Stöden kann nie vergehen,“ sagte Inlen. „Glaubt Ihr überhaupt, daß es ein Mann kann?“

Wie Inlen jetzt vor ihm stand, so hoch aufgereizt, so war es Tom Erich, als hätte er noch nie ein so schönes, jodelvolles Wesen gesehen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachr. Die Intendanz teilt mit: Am Anknüpf an die erste Wiederholung von Dehmel-Bilders Traumspiel „Ruhebad“ wird heute abend zum ersten Male Anton Rubinsteins Tanzdivertissement „Bal costumé“ unter Leitung der Balletmeisterin Marietta Lorenz-Costini in Szene gehen.

Die hiesige Volkshochschule für Musik (Direktor: Karl Fuchsneib) veranstaltet zur Geburtsfeier Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Kutter am 2. Dezember, abends halb 8 Uhr, einen Vortragabend, der diesmal, der allgemeinen Trauerstimmung unseres Landes angemessen, einen ernst-religiösen Charakter trägt.

für Frauendorf zur Aufführung. Herr Gädcl, der verdiente und talentvolle Lehrer an dem oben genannten Institut, wird die Aufführung durch den Vortrag einer Capel-Sonate eigener Komposition einleiten.

Die hiesige Volkshochschule für Musik (Direktor: Karl Fuchsneib) veranstaltet zur Geburtsfeier Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Kutter am 2. Dezember, abends halb 8 Uhr, einen Vortragabend, der diesmal, der allgemeinen Trauerstimmung unseres Landes angemessen, einen ernst-religiösen Charakter trägt.

Liederabend von Hedwig Schmitz-Schweider. Hedwig Schmitz-Schweider, seit kurzem die Gattin des genialen Schenkers unseres Rosengarten, wird am 13. Dezember einen Liederabend in Personalmusikveranstaltungen. Die Künstlerin hat sich bereits schon durch ihre Wirtin bei außerordentlichen Veranstaltungen, wie bei dem Hugo Wolf-Fest in Stuttgart, einen Namen als allererste Liederabende erwirkt.

Das Programm des heutigen Kalm-Orchester-Konzertes hat in letzter Stunde eine Veränderung erfahren. Als erste Nummer wird die Kantate „Eisenzeiten“ für großes Orchester von R. Lese, als Solistinnummer Anton Bruckners IV. Sinfonie, die sogenannten Romantische (Es-Dur) zur Aufführung gelangen.

Konzertveranstaltungen des Kalm-Orchesters in Nibelungen-saal. Das dritte und vierte Konzert im Rahmen der städtischen Konzertveranstaltungen des Kalm-Orchesters („Im Wald und Wellentönen“ und „Aus der Opernwelt“) finden am Donnerstag, den

28. d. M. und Sonntag, den 1. d. M. im Nibelungen-saal statt; das Kalm-Orchester steht für diese beiden Konzerte unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Alois Cor de Vos.

Der Sängerbund-Mannheim hat sich zur Aufgabe gemacht, in seinem diesjährigen, am 20. November im Nibelungen-saal stattfindenden Konzerte zum größten Teile Chöre von Komponisten zum Vortrag zu bringen, die hier gelebt, gewirkt haben bzw. noch wirken.



Stimmen aus dem Publikum.

Karneval! Glück findet du die Menschen, fern und nicht, wie dein Wesen es erfordert; Menschen, glücklich in dem Bewußtsein, für eine kurze Spanne Zeit die endlosen Wunden und Wogen des allmächtigen, sorgenvollen Lebens zu verlassen...

Karneval! Ist nicht zu früh, in deinem Strudel dich zu fügen, noch harren deiner Jünger er nicht die Wüsten Wüsten, die das Leben mit sich bringt, Arbeit Kampf zu Wunden...

Karneval! Dies ist, verehrter Einsender die einfache Lösung Ihrer „schiefen“ Frage, wachseln einfach genug, Sie bei richtiger Betrachtung der Dinge selbst zu finden...

Zu den „Loben“, wenn Sie in solche heucheln, hat es Ihnen wohl außerordentlich gut gefallen? Doch, pardon, Sie ist ja Ihre Privatangelegenheit, und ich will Sie nicht ausfragen...

Für Ihre Definition des Begriffes „Korzen“ werden Ihnen übrigens viel dankbar sein; andere werden Ihnen vielleicht raten, das nächste Mal das „keine Witzball“ als Illustrationsbeispiel zu wählen...

Der Winter naht, und mit ihm auch die Sorgen um unsere Schulkindermäntel, die bei der kalten Jahreszeit einfach in den offenen Korridoren hängen und waten bis sie gestohlen werden...

Manieren und sicherem Auftreten. Anscheinend ein Bühnengestalt, aus dem die verschiedenen Menschenarten und Menschenforten sprechen können, sein Humor war noch etwas schlichter und nicht so wackerig genug um sich...

Erstes Konzert des Philharmonischen Vereins. Es soll Niemand zu behaupten wagen, daß Mannheim kein musikalische Stadt sei. Der Musikverein während eines Mannheimer Winters ist ein ganz ungeheurer, wenn man bedenkt, daß allein drei Symphonie-Konzertunternehmungen großen Stils...

Als ein in seiner Art einzigartig dastehendes Institut tritt der Verein seit langen Jahren bestehende Philharmonischer Verein in die Erscheinung, der, wie schon seinem Namen zu entnehmen ist, aus Musikfreunden, die selber irgend ein Orchesterinstrument spielen, besteht...

laufen muß. Wenn ein Reisender in einem Hotel logiert und stellt seine Stiefel zur Reinigung vor seine Zimmertür und sie sind morgens fort, so kann er sich ganz einfach an seinen Hotelier abgeben lassen und dies auch mit Recht...

Liebe Frau Kaiser!

Wenn Sie nicht den Stuhl herüber, ist die Frau oft das verblühende Element. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Beweismittel. Aber Sie mißverstehen mich, wenn Sie glauben, ich spreche gegen das Großherzogdenkmal...

Ich Sie die „Hohen Reiter“ nicht leiden können, freut mich sehr. Auch ich kann die in uns angelegten Photographien nicht erörtern, noch weniger die Fälschungen, die z. B. einen Ortis einen Verbergeren Vindigen lassen...

Aus dem Großherzogtum.

Wuppertal, 26. Nov. Die Feier der goldenen Hochzeit beging heute Herr Chr. Luz. Herr Luz steht im 80. Jahre im 70. Lebensjahr.

Wuppertal, 26. Nov. Der 21 Jahre alte Mechaniker Strobel hat sich gestern früh wegen verdammteter Liebe auf offener Straße vor der Wohnung seiner Geliebten erschossen.

Platz, Kessen und Umgebung. Neustadt a. S., 26. Nov. Ueber den Verfall der Grottenkammer für Großherzog Friedrich von Baden wurden an die Großherzogin-Ältere und den neuen Großherzog von dem Komitee Telegramme geschickt...

Frankfurt, 26. Nov. Die hiesige Kriminalpolizei hat gestern Abend ein Verbrechen aufgedeckt, wie es in gleicher Schandlichkeit in der Geschichte der Kriminalität nur in den seltensten Fällen vorkommt. Sie verhaftete eine Mutter, die ihr zweijähriges Kind, einen frischen, gelunden Knaben ermordet hatte...

Welcher aufstrebende junge Talente für den späteren Eintritt in's Vereins-Direktorat vorgeliegt werden. Darin liegt ein nicht zu unterschätzendes erhebliches Moment, daß dem Philharmonischen Verein zum Besten des Vereins anzureichen ist...

An die Aufführung als solche, kann die Kritik selbstverständlich die von auswärts bezogenen Solisten ausgenommen, nicht den gewöhnlichen Wohlstand ansehen. Unsere Philharmoniker in Mannheim, demgegenüber aus begabten Dilettanten, darunter auch ein paar Damen, bestehend, haben mit den Philharmonikern in Wien und Berlin ja nur den Namen gemein...

Als ein in seiner Art einzigartig dastehendes Institut tritt der Verein seit langen Jahren bestehende Philharmonischer Verein in die Erscheinung, der, wie schon seinem Namen zu entnehmen ist, aus Musikfreunden, die selber irgend ein Orchesterinstrument spielen, besteht. Ueberdies nennt der die weitesten Kreise umfassende Verein eine Orchesterschule sein eigen, in

noch und noch kam man zu folgendem Ergebnis der angestellten Nachforschungen: An demselben Tage, als der Mutter das Kind zurückgebracht wurde, also am 3. August gegen Mittag nahm sie ein Leichentuch und schlang es ihrem Schatzkindesteil um den Hals, um es zu erwärmen. Als das Kind wimmerte und sich sträubte, verließ sie es, nachdem sie das Tuch recht fest angezogen hatte, in den Kleiderkasten, damit die Hausbewohner nicht aufmerksam würden und verließ dann das Haus...

Gerichtszeitung.

Landau, 26. Nov. Die Strafkammer verurteilte den Steinbrücker David in Weiskopf, der im Weinrausche seinen geisteschwachen 80jährigen Sohn mit einem Eisentaste berührt geprügelt hatte, daß der Bekandwerte stark, zu 2 Jahren Gefängnis.

Geschäftliches.

Die hohen Fleischpreise halten immer noch an. Suppenfleisch kann die Hausfrau sparen, wenn sie zur Bereitung der täglichen Suppe Magais Suppenwürfel (Schwartzmarkt Kreuzberg) verwendet. Diese sind getrocknet, denn sie enthalten alles, was zu einer vollständigen fertigen Suppe gehört...

Von Tag zu Tag.

Jum Eisenbahnunglück in Spanien. Madrid, 26. Nov. Nach amtlichen Mitteilungen sind bis jetzt aus dem Rio de Condé 16 Tode geborgen worden; man befürchtet, daß sich noch mehr Tote unter dem Trümmerhaufen befinden. Die Zahl der Verletzten beträgt 40. Der Eisenbahnzug mit den Verwundeten traf um Mitternacht in Barcelona ein.

Großfeuer. Breslau, 26. Nov. Die „Schief. Jg.“ meldet aus Mittelwalde: In dem benachbarten Rotwasser brennt die Wohnung des Häublers Lanzer vollständig nieder. Die Bewohner lagen beim Ausbruch des Feuers im tiefsten Schlafe; sie wurden jedoch durch das laute Rauschen des Rauches geweckt. Der Hund kam in den Flammen um. Bei dem Versuch, eine Kuh aus dem Stalle zu retten, verbrannte der Besizer. Die verbleibende Leiche wurde unter den Trümmern gefunden.

Zur Angelegenheit Dibrich. Darmstadt, 26. Nov. Die Meldung, daß Professor Dibrich zum Nachfolger Prof. Behrens in Düsseldorf ernannt worden sei, bestätigt sich nicht.

Verurteilter Weinsäcker. Landau (Pfalz), 26. Nov. Die Strafkammer verurteilte wegen Weinsäckerung den Weinsäcker Michael Lingenfelder zu einem Monat Gefängnis und die Witwe Lingenfelder ebenfalls wegen Weinsäckerung zu vierzehn Tagen Gefängnis.

Herzlichen Beifall. Am Schluß des etwas Neu mit einem Klavierkonzert abschließenden Programms würde sie sich noch besser gemacht haben.

Und nun die Solisten. Um es gleich zu sagen, Frau Lobia ist eine strahlende Schönheit, wie sie in Konzerten nicht häufig das Publikum stiert. Doch Frau Maria Lobia unter dem süßlichen Himmel Homers zur Welt gekommen, d. h. eine Italienerin ist, läßt ihr klassisches Wohl erkennen, das fast zu fein und zu edel ist für die tonische Oper in Berlin. Jedenfalls gehört die hübsche, raffische Donna (als eigenliche Primadonna haben wir sie noch nicht kennen gelernt) zu jenen Ausnahmepersonen, aus denen die Stars gemacht zu werden pflegen. Wein Lächeln, ein Blick aus ihren dunklen Augen, die sie geschickt spielen zu lassen versteht, läßt sofort anmutig über jede Contrabass hinweg; kurzum ein „Wunder“, auch dann noch, wenn Maria Lobia nach gelanter Arbeit die Künstlerin sang zwei kleinere und eine größere Gesangsnummer, wofür sie rund tausend Mark erhalten hat!

Auf der Bühne ist Frau Lobia eine faszinierende Erscheinung. Wie es freilich mit ihrem Deutsch bestellt ist, ließ sich gestern

München, 27. Novbr. (Tobiaschinger Bankier.) Der Bankier Josef M. wurde aus Anrechnung über Spekulationsverluste...

Bahnunfall des Königs der Belgier. Brüssel, 27. Nov. Der Erzherzog, in dem König Leopold gefahren nach Paris...

Die Eisenbahnkatastrophe in Spanien. Madrid, 27. Nov. Die Zahl der Opfer bei der gestrigen Bahnkatastrophe in der Provinz Tarragona stellt sich als höher heraus...

Wittichen (Grafschaft Cumberland), 27. November. Gestern nachmittag ereignete sich hier in einer Kohlengrube eine Explosion...

Berlin, 27. Nov. Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr geriet das unmittelsbar am Gleisdreieck der Hochbahn gelegene Kohlenlager der Firma Hans Friedländer & Co. in Brand...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Köln, 27. Nov. Die „Köln. Zig.“ meldet Saloniki: Nachsichtige Einwohner von Katawiti auf der Insel Rhodos haben die Wasserleitung der deutschen Minengesellschaft...

Berlin, 27. November. (Sozialdemokratie im preussischen Reichst.) Die sozialdemokratischen Massenversammlungen gegen das preussische Dreiklassenwahlrecht...

Paris, 27. Nov. Das „Journal“ berichtet: Gegenüber einer gestrigen Blättermeldung aus Libreville, die von einer französischen Kolonialgesellschaft in Französisch-Kongo herrührt...

St. Petersburg, 27. Nov. Gemeldet sind noch 23 Redner. Es wird eine neue Liste aufgestellt, worin die Redner vorgemerkt werden für abends 8 1/2 Uhr.

Graf Bobrinski (Gemäßigte Rechte) erklärt sich zur Annahme der Konstitution bereit, wenn sie von dem Schmach und Mute gereinigt sei...

Wisslogisch (Radetz) verteidigt unter Gelächter die Juden.

Robitzschew (Radetz, Petersburg) führt aus, es wäre unberechtigt, auf die Selbstherrschschaft zu bestehen, weil dieser Begriff...

Salaklejew (äußerste Rechte) meint, nach dem doppelten dem unumschränkten Monarchen geleisteten Treueversprechen...

Blumwals (Oktobrist) bittet die Duma, ihre unendliche Liebe zur Heimat und treue Ergebenheit dem Monarchen auszusprechen...

Bei der folgenden Abstimmung wurden die Amendements zur Ergebnissenadresse an den Zar mit 217 gegen 146 Stimmen abgelehnt.

Abend, wo die Sängerja im volkreichen Saal der Mutter-sprache schwelgte, nicht beurteilte. Der zweite Gast des Abends, der Pianist August Pierré...

Wann man doch seit Beginn der Saison schon zwei Konzerte der selben Komponisten zu hören. Sollte der gute Jubelkreis Camille St. Saëns...

Itischen Teil würden sie jedoch verzichten. Ueber das Amendement der Arbeiterpartei, worin großes Bedauern über das neue Wahlgesetz vom 18. Juli geäußert wird...

Die Duma schreitet dann zur Abstimmung über die Ergebnissen- und Dankesadresse an den Zar an. Die Adresse hat folgenden Wortlaut: „Em. Majestät bei es gefallen, die Abgeordneten der 3. Duma zusammen zu berufen...“

Die Adresse wird einstimmig angenommen. (Wonnende Hochrufe auf den Zar.) Die äußerste Rechte, welche sich in den Verhandlungen aufgehalten hat...

Berliner Drahtbericht.

Berlin, 27. Nov. Der Bundesrat wird in seiner nächsten Sitzung über die vor einiger Zeit in Bern abgeschlossene internationale Konvention Bescheid fassen...

Berlin, 27. Nov. Die Fraktionführer der Freisinnigen Volkspartei und der Freisinnigen Vereinigung des preussischen Abgeordnetenhauses haben am Dienstag nachmittag nach Schluß der Sitzung...

Berlin, 27. Nov. Nach der Eröffnung des Hauptverfahrens ist der Hauptverhandlungstermin in Sachen wider Maximilian Harden auf Montag, den 18. Dezember um 9 1/2 Uhr...

Das Berliner Waffenlager der russischen Revolutionäre.

Berlin, 27. Nov. Die Affäre des von der hiesigen Polizei aufgefundenen Schriften- und Waffenlagers der russischen Sozialrevolutionäre zieht weitere Kreise.

Betrügerische Bankpräsidenten.

Berlin, 27. Nov. Aus New York wird gemeldet: Der Präsident der suspendierten Brooklyn-Borough-Bank, Howard Maxwell, hat nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis Selbstmord verübt...

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureau.

London, 27. Nov. Die „Daily News“ bringt einen heftigen Artikel gegen die innere Politik Preussens, welche durch die Deklaration der 30. September a. e. abgelassene Geschäftsjahe 1906/07 vorgelegt...

Volkswirtschaft.

Russische Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vorm. Gebrüder Kahler, Kaiserlautern. In der gestern stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung wurde der Abschluß für das mit dem 30. September a. e. abgelassene Geschäftsjahr 1906/07 vorgelegt...

Wasserstandsberichte im Monat November.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum (22, 23, 24, 25, 26, 27), and Bemerkungen. Rows include stations like Bonn, Waldshut, Sinsingen, etc.

Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. Stark concentrirt. - Sehr ergiebig. Ueberall erhältlich. Hergestellt unter ständiger staatlicher Kontrolle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel...

Herrn Adam Bommarius

Schieferdeckermeister im Alter von 41 1/2 Jahren heute morgen 1/4 4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns so plötzlich durch den Tod entrissenen einziggeliebten, unvergesslichen Gatten, Vater, einziges Kind, Schwager, Sohn, Schwager und Onkel...

Karl Friedrich Hauck

sagen wir für den mit uns selbst empfundenen Schmerz unseren innigsten Dank.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme während der Krankheit und dem Ableben unseres einziggeliebten Gatten und Saters, Herr...

Job. Math. Löwenstein,

Berkmeister bei der Firma Schind & Co., sagen wir besonders Herrn Dr. Schind, den Bureau- und Betriebsbeamten, den Arbeitern und Arbeiterinnen, sowie allen Freunden und Bekannten für die reichen Blumenspenden...

Danksagung.

Für die überaus große Teilnahme bei dem Hinscheiden des

Konrad Stigler, Wagnbauer

insbesondere für die bewiesenen Leistungen durch die Wagnbauer-Vereinsmitglieder, sowie der Schiedsrichter, ferner des fast. Pöschelvereins, sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Stigler, Wagnmeister aus Rielofen.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres toteren Vaters

Herrn Privatmann

Josef Olivier

gewordenen liebevollen Beweise der Anhänglichkeit und Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Um allen Verwechslungen mit ähnlich klingenden Nachahmungen vorzubeugen, bemerken wir, dass sich unser

Man achte genau auf unseren Namen:

# Union-Theater

**UNION**  
Nur **P 6. 20**



Filialen in:

- Köln,
- Essen,
- Düsseldorf,
- Elberfeld,
- Barmen,
- Mannheim,
- Ludwigshafen
- Frankfurt,
- Brüssel
- etc., etc.

nur **P 6, 20** **P 6, 20** **P 6, 20** befindet.

Unerreicht: In allem vollendet. Unserem Prinzip: „Allen voran“ gefreu, werden wir nach wie vor stets das Neueste auf dem Gebiete kinematographischer Vorführungen bringen.

Wir sind durch unsere Beziehungen zu allen Ländern der Welt stets auf dem Laufenden!

Wir bringen aktuelle Begebenheiten innerhalb 48 Stunden. Unsere Tonbilder, welche kein anderes Theater am Platze vorführen kann, sind vollendet in Gesang u. Darstellung berühmter Künstler.

Eigene Engagements! Alleinige Vorführungsrechte für Mannheim!

Nur vom künstlerischen Gesichtspunkt aus geleitet.

**Neu! Neu! Neu!**  
**Täuschende, effectvolle Belebung der Bilder!**  
**Neues Programm!**

### a) Lebende Bilder:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <b>I. Abteilung.</b>   | <b>II. Abteilung.</b>  | <b>III. Abteilung.</b>   |
| 1. Wintersport in Schweden. (hochinteressante Naturaufnahme) | 5. Feuerwehr in Madrid (neueste hochinteressante Aktualität) | 6. Aus der Piratenzeit. (spannendes, hochdramatisches Tableau aus dem Seeräuberleben.) |
| 2. Die Taugenichtse. (höchst erhellend)                      | 4. Aufregung im Hotel (von überwältigendem Humor)            | 6. Der Traum des kleinen Wilhelm (komisch amüsant)                                     |

### b) Tonbilder:

- I. „Vilja-Lied“ aus der Operette „Die lustige Witwe“. Hanna Glawary: Marie Ottmann.
- II. Arie aus Rigoletto: „Gebt mir mein Kind zurück“ Rigoletto: Opernsänger F. Porten.
- III. Akt der Oper „Rigoletto“ von Verdi.

Erstes, bestes und vornehmstes Etablissement dieser Art am Platze.

Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H.  
Centralverwaltung: Frankfurt a. M.  
Größtes Unternehmen dieser Art in Deutschland.

**P 6, 20 Union-Theater P 6, 20**

**Am 3. Dezember**  
beginnen neue Kurse in: Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Rechnen etc. etc. — Tages- und Abendkurse. Garantie für gewissenhafte Ausbildung. Feinste Referenzen.  
Wer sich vor dem 3. Dezbr. anmeldet, erhält Preisermäßigung.  
Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchter-Handelsschule  
F 4, 2. „Merkur“ F 4, 2.

**Q 3, 16 Versteigerung Q 3, 16**  
Am Freitag, den 28. Novbr., in meinem Lokal Q 3, 16, 1/2 Uhr beginnend, folgende:  
Kassenschränke 2 für, Tisch, Bettentisch, einfache u. bessere Betten, Sofa, Nähmaschine, hochfeine Salon-Garnitur, Teumau, großer Spiegel, 1 Zimmerventilator m. Motor, 2 Elektromotoren, franz. Billard, Warenschrank, groß. Glasschrank, Glasküchenschrank, 1 Kaffee- u. 1 Papagei mit Käfig, Fische, Strümpfe, Bilder; ferner verlässt ich 2 best. neue Schlafzimmerschrankbetten, 1 neue Nähmaschine, sowie 2 neue pol. Kleiderschränke.  
Hch. Seel, Auktionator.



**Peter Deuss, Seefischgrosshandlung**  
empfehle in feinsten lebendfrischer Ware:

**Kabeljau und Seelachs**  
zum Backen und zum Kochen ausgeschneitten also kein Abfall  
Pfund nur 30 Pfg.

frische grüne Heringe	3 Pfund	50 Pfg.
feinsten kleinen Schellfisch	"	15 "
" mittel	"	20 "
" große	"	40 "
Tafelhecht	"	35 "

**Helgoländer Kabeljau**  
feinste Delikatesse, das Beste was es gibt, festes schneeweisses Fleisch  
Pfund nur 40 Pfg.

Notzungen — Heilbutt  
**Neue holl. Vollheringe, beste Qualität**  
Stück 6 Dugend 70 Pfg.  
frische Seemuscheln 100 Stück 40 Pfg.

**Täglich frische Räucherwaren**  
als Wäringe, Sprotten, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Flunder  
**Neue Fischmarinaden**  
Bismarckheringe } 8 Pfd.-Dose 1.80 Mk. 2 Pfd.-Dosen 80 Pfg.  
Rollmöps }  
Sardinen Feh 1.50 Mk.  
**P 1, 7 Peter Deuss P 1, 7**

**Verein „Kaiserliche Marine“ Mannheim.**  
**Einladung**  
zu der am Samstag, d. 30. Novbr., abends 9 Uhr, im Ballhaus stattfindenden  
**Weihnachts-Feier**  
mit darauffolgendem Ball.  
Sonntag, den 1. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Ballhaus“ Besprechung für die Kinder der Vereinsfamilien.  
Die Kameraden nebst Familienangehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand:  
H. Bönig, Vorsitzender, 24, P. Weimann, Schriftführer, 12, C. Marck, 18, C. Weiler, 25, Oscar Reich, 4, C. Weiler, 19, B. Schwarz, D 7, 20, Th. Dufur, Weiler, 1, J. Krebs, Jungbushof, 28 und im Lokal „Schleier“ M 3, 9 erhältlich.  
D. C.

**Niederkrantz**  
Heute nachmittags 6 Uhr  
**Probe der Kinder.**  
75490 Der Vorstand.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Donnerstag, 28. Nov. 1907, nachmittags 2 Uhr  
werde ich in dem Lokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
Wohlf. verschiedener Art.  
Mannheim, den 26. Nov. 1907.  
Ruhert, Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Donnerstag, 28. Nov. 1907, nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Lokal Q 4, 5 hier im Auftrag des Konstatverwalters Herrn Weichmann, Dr. G. Mayer hier, die zur Konstatverwalterschaft der Frau Jenny Wächter hier gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
1 Kleiderschrank, 1 Schreibstisch, 1 Nähmaschine, 1 Bett, sowie Möbel verschiedener Art und sonstiges.  
Mannheim, 28. Novbr. 1907.  
Ruhert, Gerichtsvollzieher.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Donnerstag, 28. Nov. 1907, mittags 12 1/2 Uhr  
werde ich in Weidhof mit Zustimmung am Schöffengericht gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
1 Kleiderschrank, 1 Schrank, 1 Schreibtisch mit Buchschränke, 1 Bett, 1 Nähmaschine und verschiedene Möbel.  
Mannheim, 28. Novbr. 1907.  
Dass, Gerichtsvollzieher.  
Ein Wickelbrett und ein Waschkommode werden in verkauft.  
Gabelbergstraße 4, 4. St. Anzeigen zwischen 3 u. 5 Uhr

**Jede Garantie**  
übernehme ich für meinen absolut reinen 55842  
**Bienenhonig**  
Carl Müller  
R 3, 10. — R 6, 6.  
Telephon 1011.  
Ordn. Rabatmarken.

**Stellen finden**

**Personal-Gesuch**  
Für meinen Neubau suchen wir per 15/2. resp. 1.3. 08 für alle Abteilungen tüchtige, gewandte u. branchenfunde  
**Verkäuferinnen, Lageristinnen** sowie  
**Kassiererinnen und Kontrollistinnen.**  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie nebst Angabe von Gehaltsansprüchen erbitte.  
**Leonhard Tieg**  
H. G. Hof, Mainz.

**Tüchtige Ladnerin**  
für Metzgerei gesucht.  
**Bureau Gipper, T 1, 15.**  
Süddeutsche Zimmermädchen, welches mit in guten Häusern war, gesucht.  
F 5, 2.  
Ein deutsches, zuverlässiges Mädchen das einfach kochen kann u. Hausarbeit versteht, a. 1. Dezember oder später gesucht.  
R 2, 14 2 Treppen. 55341  
Unabhängige laubere tücht. **Monatsfrau oder Mädchen** langjährig sofort gesucht.  
H. G. Hof, Mainz, Nr. 4, 21.

**E 2, 4/5 Carl Brenner E 2, 4/5**  
**Herren- und Damen-Friseur**  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

**Verkauf.**

**Vollständige Brautausstattungen**  
sind enorm billig, jedoch nur gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen und zwar 75481

**Schlafzimmer, Wohnzimmer u. Kücheneinrichtungen**  
Ferner etliche Möbel: Spiegelschränke, Bertico, Diwane, Schommel, Waschkommode, Vorplatzmöbel, Schreibstische; ferner Näh-, Bauern- und Salonische, Küchenschränke, Servierische; als Wohnzimmer aufgestellt und spottbillig:  
1 elegante Schlafzimmereinrichtung hell nußbaum  
1 eide Speisestimmereinrichtung dunkel gem.  
1 mahagoni Salon (complet)  
1 moderne Küche.  
Hilf, M 2, 17.

**Besseres Mädchen** nicht unter 16 Jahren als Lehrkonditorin gesucht. Verd. 12-2 Mk.  
D 1, 1, Rheinstraße.  
**Mädchen jeder Art** finden gute Stellen. 55290  
Frau Gipper, T 1, 15.

**Möbl. Zimmer.**  
G 4, 20/21 Ex. Möbl. r. gut möbl. Zim. m. Schreibstisch zu verm. 15179  
D 3, 2 2 Ex. möbl. Zimmer zu vermieten. 15179  
G 7, 29 1 Ex. gut möbl. Wohn u. Schlafz. Zimmer auf sol. zu vermieten. 15181  
Hh. 2 Treppen. 15181

G 7, 29 2 Ex. möbl. Zim. auf sol. verm. zu verm. 15182  
H 5, 1 1 Ex. 1 möbl. Zim. zu verm. 15181  
H 7, 17 2 Ex. gut möbl. Zimm. zu verm. 15182  
L 14, 8 2 Ex. frucht. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Pers. auf 1. Etz. zu verm. 15063  
M 2, 10 3 Ex. gut möbl. Zim. per 1. Dez. zu verm. 15141  
Kaiserling 30, über 2 Ex. (schon möbl. Zimmer mit best. Herrn zu verm. 15178







# Total-Ausverkauf in Puppen und Spielwaren

zu billigsten Preisen, wegen Aufgabe des Artikels. 75471

## Dessart Nachfolger, D 1, 10.

Puppen-Reparaturen werden prompt und solid ausgeführt.

### Achtung! Achtung!

# Linoleum

- Linoleum 200 cm breit, elegante Muster . . . . . □ m Mk. **1.25**
- Linoleum 200 cm breit, unif. in allen Farben : : : : . □ m Mk. **1.20**
- Linoleum 200 cm breit, Granitmuster, durchgedruckt : : : . □ m Mk. **1.75**
- Linoleum 200 cm breit, Inlaid, Musterung unzerstörbar, aparte Dessins □ m Mk. **2.75**
- Linoleum 200 cm breit, hochparie unzerstörbar Moire-Muster □ m Mk. **2.25**
- Linoleum-Teppiche Muster durch und durch 200/350, 200/300, 250/350, 300/400 v. Mk. **10** an
- Linoleum-Läufer in allen Breiten von **80** Pf an

## Inlaid- und Granit-Linoleum-Reste

bis zu 14 Mtr. Länge mit 25% Ermässigung.

### Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

#### E 2, 1, Moritz Brumlik E 2, 1, MANNHEIM

Telephon 3184. Eckhaus Planken - Eingang Marktstrasse. Telephon 3184.

Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst. Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei.

# Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Beste Gelegenheit, um wirklich gute Waren zu billigsten Preisen einzukaufen. 75956

## D 2, 12 Louis Doerr D 2, 12

### Papierhandlung Galanterie- und Lederwaren.

# Trauerbriefe

Dr. B. Baas, Buchdrucker, G. m. b. H., E 6, 2.

## Brennholz

ca. 50 Stck Bauholz, im Industriegebiet lagernd, zu verkaufen. 54895

## Gelegenheitskäufe

für gute Zeitungen, Jugend-  
schriften, Romane u.  
besonderser Schriftsteller in  
vielen 1000 Bänden per Kisten-  
weise, bietet sich zu billigen  
Preisen. 54870

## Edisonwalzen

ab heute  
1 Stück  
M. 1. -  
L. Spiegel  
& Sohn. 54885

## Bülow-Pianos

erhältlich, Fabrikat, moderner  
Ausbau, 10 Jahre Garan-  
tie. - Verkauf zu Preisen im  
Verhältnis zum Wert. 51555

## Büro-Möbel.

Schreibtische, Kiste, Aktens-  
und Registratur-Schränke,  
Essel, Stühle etc. etc.  
sich billig abgeben. 55088

## 5000 Ltr.

1000er feinstes, feinstes, feinstes  
zu 400 Stk. - ohne Preis und  
Cassini - per 1000 Liter feinstes  
Mannheim zu verkaufen. Bei Abnahme  
von mindestens 700 Stk.  
Offerten unter Nr. 55118 an  
die Expedition d. Bl.

## Backel

zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 55118 an  
die Expedition d. Bl.

## Stellen finden

Selbstlos für Prinzipale durch  
den Kaufmann. 18147

## Sichere Existenz.

Wir suchen einen Mann mit  
guten Umgangsformen, welcher  
bestmöglichst als  
Arbeitskraft und Einführer  
in sein kleine Kaufhaus  
glücklich. Relativ gut be-  
dient unter Nr. 55120 an die  
Expedition d. Bl. einreichen.

## Kaufmann

mittels der 20er Jahre, welcher  
bei der Geschäftsführung  
gut eingeführt, auch den Ver-  
kauf u. Buchführung  
zu leisten hat, per sofort  
geht. Offerten unter  
Nr. 55237 a. d. Exp. d. Bl.

## Herr

Offerten unter Nr. 75460  
an die Exped. d. Bl.

## Ausläufer

der Schrift ausläufer, fließend-  
biger, zu sofort oder Anfang  
Dezember geht. 18037  
Drog. u. Waldborn, D 4, 1.

## Lebensstellung

haben 1844. Der durch Ver-  
kauf unserer verbliebenen Ein-  
richtungen an Landwirte u. Ein-  
bauer zu verkaufen. Auch als Neben-  
beruf nach. D. Drogung & Co.  
Offen. Betr. Leipzig-Strasse.

## Gewandte junge Dame

aus gut. Familie, perfekte Schrift-  
schreiberin, kann sich bei Bedarf  
graphisch, kann sich bei Bedarf  
Nathan Wolfson  
Schweinfurth, 4.

## Ein tücht. Kaufmann

mit Buchführung, Kassenebene  
u. vollkommen vertraut, in  
angenehmer Stellung, sucht  
sich entsprechend zu verändern.  
Ein Posten als Privatsekretär.  
Verwalter oder dergl. bevorzugt.  
Off. u. F. O. Nr. 55213  
an die Expedition d. Bl.

## Fräulein

gel. Alter in d. Region, welches  
privat u. öffentlich u. Buchführung  
schreiben, ist, lang. Zeit u. lang  
ist, sucht sich zu verändern. Off.  
mit. 15068 an die Exped. d. Bl.

## Lehrlingsgesuche

Ein Kaufm. Geschäft sucht  
per 1. Januar einen  
Lehrling  
aus guter Familie mit gut. Schul-  
bildung gegen monatliche Vergüt-  
ung. Offerten unter Nr. 55213  
an die Expedition d. Bl.

# Die Ball-Saison

veranlasst mich heute speziell auf folgende schicke, Ausserst vorzuzieh-  
hafte Artikel

## für junge Damen

hinsuwelsen und auf meine Schaufenster aufmerksam zu machen.

- Ball-Kleider
- Weisse Falten-Röcke
- Blusen in Wolle und Seide  
(Letzte Neuheiten mit bestickter Borde)
- Spitzen-Blusen
- Echte Brüsseler Spitzen-Blusen  
in weiss und schwarz (hochparie)
- Neuheiten in 75476
- Abend-Mänteln und Rädern
- Weisse Pelze.

# Max Schill

Breitestr. 5 1, 3. Tel. 4118.

## Deutsche Erfindung! Deutsche Arbeit! Deutsches Kapital!

sind die 75735

# Anker-Registrier-Kassen.

Keine Firma der Welt ist im Stande  
eine gleiche Hebel-Kasse billiger zu  
liefern als die

Ankerwerke A.-G. Bielefeld.

Generalvertreter:  
**Osk. Gust. Ad. Müller**  
Mannheim, Augustenstrasse 84.

## Stellen suchen.

### Tücht. Kaufmann

reiferen Alters, sucht Posten  
als Bureauassistent d. Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Jungfr. Franzose, Kaufmann,

sucht Stellung als Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Ein tücht. Kaufmann

mit Buchführung, Kassenebene  
u. vollkommen vertraut, in  
angenehmer Stellung, sucht  
sich entsprechend zu verändern.  
Ein Posten als Privatsekretär.  
Verwalter oder dergl. bevorzugt.  
Off. u. F. O. Nr. 55213  
an die Expedition d. Bl.

### Fräulein

gel. Alter in d. Region, welches  
privat u. öffentlich u. Buchführung  
schreiben, ist, lang. Zeit u. lang  
ist, sucht sich zu verändern. Off.  
mit. 15068 an die Exped. d. Bl.

## Mietgesuche.

Per 1. April 1908 1 Etz.  
4-5 Zimmer-Wohnung  
von hiesiger Gegend gesucht  
von der Rheinstr. bis Hauptstr.  
ob. u. Hauptstr. d. Hauptstr.  
ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
u. ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
mit Badung unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

### Barriere-Räumlichkeiten

für Bureau und Lager per  
1. April 1908 gesucht. Offerten  
unter Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

### Suche guten Wohnort

in hiesiger Gegend, Offerten unter  
Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

### Suche guten Wohnort

in hiesiger Gegend, Offerten unter  
Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

## Große Bureau- Räumlichkeiten

per 1. April 1908 zu mieten  
gesucht. Offert. unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

## Stallung

für 2 Pferde nach Anbeil per  
1. April 1908 zu mieten gesucht.  
Offerten unter Nr. 54859 an  
die Exped. d. Bl.

## Kost und Logis.

### Privat-Pension Frau

in 7. 10a. part.  
Mittag- und Abendessen für  
besten Herren. 54870

## Zum 1. Dezember

### 60 möblierte Zimmer

— gesucht —  
auf einen Monat in der  
Nähe des  
Apollo-Theaters.  
Offerten unter Cornelli-  
Cigarette Schrift. in Apollo.

## Stellen suchen.

### Tücht. Kaufmann

reiferen Alters, sucht Posten  
als Bureauassistent d. Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Jungfr. Franzose, Kaufmann,

sucht Stellung als Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Ein tücht. Kaufmann

mit Buchführung, Kassenebene  
u. vollkommen vertraut, in  
angenehmer Stellung, sucht  
sich entsprechend zu verändern.  
Ein Posten als Privatsekretär.  
Verwalter oder dergl. bevorzugt.  
Off. u. F. O. Nr. 55213  
an die Expedition d. Bl.

### Fräulein

gel. Alter in d. Region, welches  
privat u. öffentlich u. Buchführung  
schreiben, ist, lang. Zeit u. lang  
ist, sucht sich zu verändern. Off.  
mit. 15068 an die Exped. d. Bl.

## Mietgesuche.

Per 1. April 1908 1 Etz.  
4-5 Zimmer-Wohnung  
von hiesiger Gegend gesucht  
von der Rheinstr. bis Hauptstr.  
ob. u. Hauptstr. d. Hauptstr.  
ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
u. ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
mit Badung unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

### Barriere-Räumlichkeiten

für Bureau und Lager per  
1. April 1908 gesucht. Offerten  
unter Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

### Suche guten Wohnort

in hiesiger Gegend, Offerten unter  
Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

## Große Bureau- Räumlichkeiten

per 1. April 1908 zu mieten  
gesucht. Offert. unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

## Stallung

für 2 Pferde nach Anbeil per  
1. April 1908 zu mieten gesucht.  
Offerten unter Nr. 54859 an  
die Exped. d. Bl.

## Kost und Logis.

### Privat-Pension Frau

in 7. 10a. part.  
Mittag- und Abendessen für  
besten Herren. 54870

## Zum 1. Dezember

### 60 möblierte Zimmer

— gesucht —  
auf einen Monat in der  
Nähe des  
Apollo-Theaters.  
Offerten unter Cornelli-  
Cigarette Schrift. in Apollo.

## Stellen suchen.

### Tücht. Kaufmann

reiferen Alters, sucht Posten  
als Bureauassistent d. Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Jungfr. Franzose, Kaufmann,

sucht Stellung als Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Ein tücht. Kaufmann

mit Buchführung, Kassenebene  
u. vollkommen vertraut, in  
angenehmer Stellung, sucht  
sich entsprechend zu verändern.  
Ein Posten als Privatsekretär.  
Verwalter oder dergl. bevorzugt.  
Off. u. F. O. Nr. 55213  
an die Expedition d. Bl.

### Fräulein

gel. Alter in d. Region, welches  
privat u. öffentlich u. Buchführung  
schreiben, ist, lang. Zeit u. lang  
ist, sucht sich zu verändern. Off.  
mit. 15068 an die Exped. d. Bl.

## Mietgesuche.

Per 1. April 1908 1 Etz.  
4-5 Zimmer-Wohnung  
von hiesiger Gegend gesucht  
von der Rheinstr. bis Hauptstr.  
ob. u. Hauptstr. d. Hauptstr.  
ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
u. ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
mit Badung unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

### Barriere-Räumlichkeiten

für Bureau und Lager per  
1. April 1908 gesucht. Offerten  
unter Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

### Suche guten Wohnort

in hiesiger Gegend, Offerten unter  
Nr. 54859 an die Exped. d. Bl.

## Große Bureau- Räumlichkeiten

per 1. April 1908 zu mieten  
gesucht. Offert. unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

## Stallung

für 2 Pferde nach Anbeil per  
1. April 1908 zu mieten gesucht.  
Offerten unter Nr. 54859 an  
die Exped. d. Bl.

## Kost und Logis.

### Privat-Pension Frau

in 7. 10a. part.  
Mittag- und Abendessen für  
besten Herren. 54870

## Zum 1. Dezember

### 60 möblierte Zimmer

— gesucht —  
auf einen Monat in der  
Nähe des  
Apollo-Theaters.  
Offerten unter Cornelli-  
Cigarette Schrift. in Apollo.

## Stellen suchen.

### Tücht. Kaufmann

reiferen Alters, sucht Posten  
als Bureauassistent d. Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Jungfr. Franzose, Kaufmann,

sucht Stellung als Kolonial-  
warendr. Off. u. F. O. Nr. 55200  
an die Expedition d. Bl.

### Ein tücht. Kaufmann

mit Buchführung, Kassenebene  
u. vollkommen vertraut, in  
angenehmer Stellung, sucht  
sich entsprechend zu verändern.  
Ein Posten als Privatsekretär.  
Verwalter oder dergl. bevorzugt.  
Off. u. F. O. Nr. 55213  
an die Expedition d. Bl.

### Fräulein

gel. Alter in d. Region, welches  
privat u. öffentlich u. Buchführung  
schreiben, ist, lang. Zeit u. lang  
ist, sucht sich zu verändern. Off.  
mit. 15068 an die Exped. d. Bl.

## Mietgesuche.

Per 1. April 1908 1 Etz.  
4-5 Zimmer-Wohnung  
von hiesiger Gegend gesucht  
von der Rheinstr. bis Hauptstr.  
ob. u. Hauptstr. d. Hauptstr.  
ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
u. ein Haus mit 4 bis 5 Zimmern  
mit Badung unter Nr. 54859  
an die Expedition d. Bl.

**Letzte 3 Tage Apollo**

**Eden Theater**

Weltbekanntes phant. Etabl.

Mittwoch, den 27. cr.

**2 Monstre-Vorstellung**

4 Uhr nachmittags Letzte 8 Uhr

Familien-, Schüler- u. Kinder-Vorstellung.

Sehr kleine Pr. Progr. unverk.

Riesen-Wasserschusspiele

300 cbm Wasser

wen. Min. den Bühnensaal des Eden-Theaters unter Wasser

Zaubergarten des Semiramis

Feerie in prachtv. Ausstattung.

Leucht. Gelsen u. Kaskaden.

**Volant der Illusionen**

Gibson Der automatische Yankee.

Eine Reise durch das Unmögliche	Abend im Traumland
Kassenschränk der Fam. Humbert	Eine Kapitän-Transit-Illusionen.
Im Reiche des Schattens. Die Androiden.	Künstl. bel. u. sprech. Menschen.
Eine unheiml. Nacht. Akt der Geister	
L'Art et le Beau. Eden-Motor-Bioscop	

Tageskasse während des Gastspiels nur Zigarrenh. Lovi, P. 2. 1

**Saalbau**

**Job-Classen**

Anfang 8 Uhr

Zum letzten Mal:

**Köln-Berlin**

Tränen werden gelacht!

Donnerstag: Premiere

**Das Mädchen mit der Bremse**

**Unterricht.**

Nach ein Schüler wird nur Nach-  
A die in samst. Nachmitt. von  
ger. phil. angeh. Er. mit gan-  
zant. Honor. nach 1. 20. 22. 24.  
und 26. 19108 an die Exp. d. 21.

**Vermischtes.**

Geübte Krieger empfiehlt sich b.  
geacht. Damen  
ausser dem Hause. 15005  
E. Toppel, Schwelingerstr. 154  
s. Stad.

Geil. Vorfrage nimmt nach  
Dr. Schneider, Felsen, L. 4. 6.  
entgegen oder durch Postkarte.

**Geldverkehr.**

400 Mt. zu frühen ge-  
sucht, natürlich.  
Offerten unter W. 15144 an  
die Expedition d. Bl.

Stiller oder tätiger  
**Teilhaber**

mit 20-30 Mk. zur Er-  
weiterung eines gut eingerich-  
ten sehr lukrativen Geschäf-  
tes gesucht. 20% Vergin.  
Anfragen unter Nr. 15168  
an die Expedition d. Bl.

Wieder ebendenselbe Mensch  
würde einem Fräulein mit  
100 Mk. aus der Not helfen  
gegen monatliche Rückzahlung.  
Offerten unter Nr. 15171  
an die Expedition d. Bl.

**Ankauf.**

Jedes Quantum  
gebrauchte Fußwolle  
zu kaufen gesucht. (Gifen-  
späherer). Gef. Offerten  
unter A. N. Nr. 55322 an  
die Expedition d. Bl.

**Ciolina & Hahn** = Komplette =  
(Inh.: Paul Hahn) Wohnungs-  
Einrichtungen  
N 2, 9c, Mannheim. in allen Preislagen

60 Besichtigung ohne  
Musterzimmer jeden Kaufzwang.

**Gr. Hof- u. National-Theater**  
Mannheim.

Mittwoch, den 27. November 1907.

18. Vorstellung im Abonnement B.

**Fitzebutze.**

Trauerspiel in 5 Akten von Richard Dehmel.  
Musik von Hermann Bacher.

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath.  
Dirigent: Hermann Kupfchach.

**Personen:**

Fitzebutze, ein Hampelmann	Fans Godel.
Fremd Hufsch, der Traumgefi	Hans Copony.
Letta) Geschwister	(Marg. Heling-Schäfer
Die Mutter	(Elle Fuschau.
Der Weihnachtsmann	Betty Kofler.
Der Waldkönig	Johannes Hüh.
Das Malenweibchen	Eina Schrottkom.
Erste) Butterblume	Ida Reink.
Die Puffelmaschine	(Elle Ofen.
	(Pauline Durand.
	Julie Reubaus.
	Elle Ofen.
	Nora Zimmermann.
	Pauline Durand.
	Anna Garth.
	Signe von Kappe.
	Pauline Durand.
	Julie Reubaus.
	Heinrich Garth.

Ort u. Zeit: Unter dem Mond zwischen Weihnachts- u. Neujahr.

Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinen-  
Inspektor Adolf Binnelbach getroffen.

Die Kostüme sind in den Werkstätten des Hoftheaters unter  
Leitung des Garderobierspektors Leopold Schneider und der  
Dietgarderobiere Johanna Kaiter angefertigt.

**Schluss:**  
Zum ersten Male:  
**Bal costumé**  
von Anton Rubinstein.  
Langdivertissement, arrang. von Marietta Soreny-Gobini.  
Dirigents Hans Schuler.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7,3 Uhr. Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nach dem dritten Aufzuge und Ende des Trauerspiels  
finden gedehere Gausen statt.

Kleine Eintrittspreise.

**Im Groß. Hoftheater.**  
Donnerstag, 28. Nov. 17. Vorstellung im Abonnement C.  
**Das Glück im Winkel.**  
Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Rosengarten-Musensaal.**  
Mittwoch, den 27. November, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

**II. Kaim-Konzert.**

Dirigent: **Georg Schneévoigt.**

Solistin: **Charlotte Huhn,** Kammerängerin, Dresden.  
Programm: Schubert, VII. Symphonie C-dur; Gluck,  
Recitativ und Arie aus „Orpheus“; Lieder von H. Wolf und  
Othegraven, Beethoven Ouvert. zu „Egmont“.

Abonnement unter Abzug des auf das vergangene Konzert  
entfallenden Betrags und Einzelkarten 1 7, 6,50, 5, 3,50, 4, 3,50,  
1,50 in der Hofmusikalienhandlung **H. Ferd. Hecke!** (10-1  
und 5-8 Uhr). 75412

**Volkstheater - Colosseum.**  
Mittwoch, 27. Nov., **Der Allerweltsvetter.**  
abends 8 Uhr:  
**Edmund May kommt!** 75472

**Zahn-Atelier**  
**Karola Rubin**  
P 1, 6 neben dem Uhrgeschäft P 1, 6  
des Herrn LOTTERHOS

Zahnersatz ohne Gaumenplatte, durch Goldkronen,  
Stützähnen und amerik. Brücken-Arbeiten.

Gewissenhafte Ausführung in  
Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse.

Elektr. Einrichtung. 75492/1 Missigs Preise.

**! Wahrheit ist es!**

aber nicht Fräulein, dass ich für mein hiesiges wie  
auch Münchner Geschäfte und grossen Versand nach  
Russland gerungen bin, die höchsten Preise für von  
Herrschaften abgelegte Kleidungsstücke,  
z. B. Sacko, Rock, Frack- und Smoking-Anzüge,  
Winter- und Sommer-Überzieher, einzelne Hosen,  
Militär- und Beamten-Uniformen, Schuhzeug, Möbel,  
Hottelkoffer, Fahrtrüder, Pfandseheine etc. bemerke,  
dass ich für sämtliche aufgeführten Gegenstände nur  
den höchstrealen Wert zahle, wie es vielfach von Herr-  
schaften als auch von Händlern anerkannt ist. Um  
zahlreiche Zuschriften bitte! 74677

**Selig, E 4, 6, Eckladen.**

Soeben erschienen im Druck u. Verlag von G. H. Versche  
in Mannheim, Brochüre 30 Seiten Oktav:

**„Schiedsrichterliche Urteile  
in Eisenbahn-Neubausachen“**

veröffentlicht von **Gustav Lauber,** Kgl. württemb. Regie-  
rungsbaumeister a. D. in Mannheim.  
Preis 1.— Mk.

Auf vielfachen Wunsch findet am **Samstag, den  
30. November 1907,** im Saale des **Hotel National** ein  
**Öffentlicher Vortrags- u. Diskussions-Abend**  
um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr statt, über: 75455  
**„Das Submissionsverfahren u. das schiedsrichterl. Verfahren etc.“**  
wogu höchst einladet.

**Gustav Lauber,** Kgl. württ. Reg.-Baumeister a. D.  
Eintritt **frei!** jedoch nur gegen Vorzeigen der Brochüre,  
welche während des Verkaufes dieser Woche am Buffet des  
Hotel National erhältlich ist.

**Restaurant Wilhelmshof**

Inh.: **J. Meisel.** 75470

Mittwoch Anstich von  
**Schützenlies'l-Bock**  
aus der Unionbrauerei Schülein & Co., A.-G., München

**Konzert einer Salon-Kapelle.**

**Weinrestaurant Markgräfer Weinstube**  
P 4, 14 Planken P 4, 14

Geste Mittwoch und morgen Donnerstag  
**grosses Schlachtfest.**  
75479 Schlitz.

**Tanz-Institut Otto Hetzel, N 4, 6.**

Gehriren Damen und Herren, bezw. deren  
Eltern zur gef. Kenntnis, dass **Anfang De-  
zember wieder** 74954

**neue Kurse**  
beginnen und bitte um gef. Anmeldungen.

**N 4, 6. Otto Hetzel N 4, 6.**  
gepr. Tanzlehrer.

**Medizinalkasse der kath. Vereine Mannheim.**  
**Im Monat November**  
**ist Eintritt frei.** 74933

**Tanz-Institut J. Schröder.**  
Anfangs Dezember beginnt in meinem Einzelkate P 4, 1  
ein neuer:

**Tanz-Kursus**  
wogu um baldigst, Anmeldungen höll. bitte! 75492

**J. Schröder, H 2, 6/7.**  
NB. In einem im Saale der Kaiserhöfite beginnenden Kursus  
sind noch einige Damen und Herren erwünscht.  
Privatunterricht zu jeder Tageszeit.

**Anton Weinig, Hofphotograph**  
N 4, 11 Kunststrasse N 4, 11

**Atelier f. moderne Photographie**  
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.  
Telephon 3080. 75415

**Weinstube Hch. Mann**  
Ludwigshafen, Prinzregentenstr. 57  
Telefon 1015 Eigentümer Telefon 1015

Garantirt reine Winterweine nebst Schusters Flaschen-  
Weine. Feine Liköre nebst guter Erdung. Haltestelle  
Kanalstrasse. Zum Besuche ladet freundlichst ein  
74914 **Der Obige.**

Verlag der G. H. BECK'schen Verlagsbuchhdt., München.

**GEDICHTE**  
von  
**Alfred Beetschen.**

14 Bogen Gehftet Mk. 4.—, in Originalband Mk. 5.—

**Nord und Süd:** „Man nennt es Best. aus Gedichten  
an, das sie get ebt, Gelegenheitsgedichte im Sinne  
des Goethe'schen Wortes sind.“

**Wettermanns Monatshefte:** „Alfred Beetschen liest die  
wagige Worte und die geistreichen Wendungen, läßt  
aber nur den höchsten Lakt ein, der einen neuen, ge-  
bildeten Gehirnsatz eigen ist. Nur reiseren Gemütern  
wird es verpönt sein, von seinen Dichtungen die volle  
Freude zu schmecken; diese aber werden desto reicher be-  
schert nach Hause gehen.“

**Beilage zur Wütemeinen Zeitung:** „Wandte von  
Beetschen's Werk zu verdienen es wohl, dem Dichter,  
was die Fort unserer Tage gerechigt hat, an die Seite  
gestellt zu werden.“ 75249

**Sonntagsblatt des „Bund“:** „Die große Formbarkeit,  
ein durchgehender Vortrag vieler Gedichte, verdient das  
allerböchste Lob, weil sie nicht nur eine äusserliche in-  
teressante Welt man sie als das empfand, was sie fielt  
sein sollte, als das innerlichste Korrelat innerlicher,  
höchsterer Natur.“

**Plissé-Brennerei Stöckler,**  
Seckenheimerstr. 8.

**F. Göhring**  
Paradeplatz  
Gegründet 1922.

Grosses Lager in  
Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Goldene Herren- u. Damen-  
Uhren • Ketten

Schwer versilberte Bestecke  
Gebrauchs- und Luxus-  
:: Gegenstände ::

oo Feste, billige Preise oo

**Freiwillige Feuerwehr.**

Unser Ball findet am  
Samstag, den 18. Januar 1908, abds. 8 Uhr  
im Saale des Friedrichsparks statt.  
Der Verwaltungsrat.  
Rofitor. 30978

**Andreas Zawitz**  
Schirmfabrik

**Kaufhaus — Bogen 7/72**  
(Parade-Platz-Seite) 5027

Reichhaltigstes Lager von den  
billigsten bis zu den feinsten Genres.

Spezialität echt engl. Neuheiten

Eigene Reparatur-Werkstätte

Feste billige Preise.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Reichhaltiges Lager aller Arten Taschen-,  
Wand- u. Standuhren, Wecker etc.  
in nur guten Qualitäten zu  
billigsten Preisen.

**August Wunder**  
Uhrmacher Leopoldstr. D 4, 16.

Gegründet 1840. Gelegenheitsgeschenke  
Gold- u. Silberwaren, Trauringe,  
Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.  
Eigene Reparaturwerkstätte

**Café und Konditorei**  
**Waldbauer**  
Q 1, 4. Brallesstrasse. Tel. 1310.

Empfehle meine Spezialitäten:  
**Honiglebkuchen**  
**Basler Leckerli,**  
eigene Fabrikation mit vorzügl. Honiggeschmack.  
**Mannheim. Hutzelbrot**  
**englische Theekuchen**  
**Natronbund etc.** 75180

